

sen, und seit 1742 zu Halle die Jurisprudenz, Weltweisheit und Geschichte. Im Jahr 1747 hielt er seine Inaugural-Disputation, De Iure Principis circa res nullius in genere, et in specie Regis Borussiae circa res nullius in Borussia, und ward nach deren Vertheidigung B. R. Doctor, ließ sich auch noch in selbigem Jahre die Magisterwürde ertheilen. Schon im Jahr 1748 erhielt er den Ruf als außerordentlicher Professor der Rechte nach Königsberg; Allein gewisse Verbindungen wollten ihm nicht gestatten, Halle zu verlassen, dahero auf sein Ansuchen im Jahr 1751 diese Professur nach Halle verleget, und ihm die Würde eines außerordentlichen Lehrers des Staatsrechts und der Geschichte ertheilet wurde. Im Jahr 1765 ward er ordentlicher Professor der Philosophie und der Geschichte. Er starb 1778 den 9 Februar an einer hitzigen Krankheit.

S. 1) L. G. Lehmanns Trauerrede bey der Bahre des Herrn D. Carl Friedrich Pauli, der Weltweisheit und Geschichte ordentlichen Lehrers 2c. gehalten, nebst dessen kurzen Lebensgeschichte. Halle 1780. 8vo.  
2) Das gelehrte Teutschland. Dritte Ausgabe. S. 855. wo dessen Schriften ziemlich genau verzeichnet sind.

XXXVII) Philipp Jacob Heisler, B. R. Doctor, öffentlicher ordentlicher Lehrer der Rechte, und Besizer der Juristen-Facultät auf der Universität zu Halle. Es war dieser Rechtsgelehrte im Jahr 1718 zu Ende des Monats Novembers zu Lautenberg in der Pfarrochie Stieffenhofen, einem kleinen ohnweit Lindau am Bodensee gelegenen Orte, Oesterreichischer Hoheit, von römisch-katholischen Eltern geboren, und ist daselbst den 3 December getauft worden. Sein Vater hieß Johann Heisler, und war ein Gastwirth, Becker und Roskamm daselbst, und seine Mutter hieß Regine, geb. Feinerin. Beide Eltern waren eifrige Katholiken, und also auch darauf bedacht, ihre Kinder in eben dieser

N 5

ser